

Zutritt zum Weißen Haus verweigert: AP-Chefredakteurin in Aufruhr!

Zugangsverweigerung für AP-Reporter im Weißen Haus wegen Trumps Umbenennung des Golfs von Mexiko in Golf von Amerika – eine alarmierende Einschränkung der Pressefreiheit.

Washington, D.C., USA - Die Kontroversen um die Namensänderung des Golfs von Mexiko in „Golf von Amerika“ durch Präsident Donald Trump führen zu ernststen Spannungen zwischen der Trump-Regierung und der größten US-Nachrichtenagentur, der Associated Press (AP). Am Mittwoch wurde einem AP-Reporter zum zweiten Mal der Zugang zum Weißen Haus verweigert, als er über die Vereidigung von Tulsı Gabbard, der neuen Geheimdienstdirektorin, berichten wollte. Die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, erklärte, die Trump-Regierung wolle sich vor „Lügen“ in den Medien schützen und erhalte sich das Recht, zu entscheiden, wer ins Oval Office darf. Sie betonte, dass Fragen an den Präsidenten als „Einladung“ und nicht als Recht zu verstehen seien.

Zugang nur mit Anpassung an Trumps Sprache

Bereits am Dienstag hatten AP-Chefredakteurin Julie Pace und andere Journalisten erfahren, dass ihr Reporter im Zusammenhang mit Trumps Erlass, den Golf von Mexiko umzubenennen, von einem Event im Oval Office ausgeschlossen wurde. Die Regierung hatte deutlich gemacht, dass AP nur dann Zugang zu Veranstaltungen im Weißen Haus erhalten würde,

wenn die Agentur ihre redaktionellen Standards an die Vorgaben der Trump-Administration anpassen würde. Pace bezeichnete das als „alarmierend“ und als klaren Verstoß gegen den ersten Verfassungszusatz, der die Pressefreiheit schützt.

In einer Erklärung fasste die AP ihre Haltung zusammen: Sie werde weiterhin die mehr als 400 Jahre alte Bezeichnung „Golf von Mexiko“ verwenden, auch wenn Trump darauf besteht, diesen „Golf von Amerika“ zu nennen. Die Presseorganisation sieht sich verpflichtet, Ortsnamen so zu benennen, dass sie für ein globales Publikum klar und verständlich sind. Die Abweisung ihrer Reporter wurde von dem Verband der Korrespondenten im Weißen Haus als inakzeptabel bezeichnet. Auch Technologiegiganten wie Google und Apple haben bereits Trumps Entscheidung in ihren Karten-Apps umgesetzt und den Golf entsprechend umbenannt, was die politische Brisanz der Situation deutlich macht, wie Deutschlandfunk berichtete.

Details	
Vorfall	Skandal
Ursache	Einschränkung der Pressefreiheit
Ort	Washington, D.C., USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at